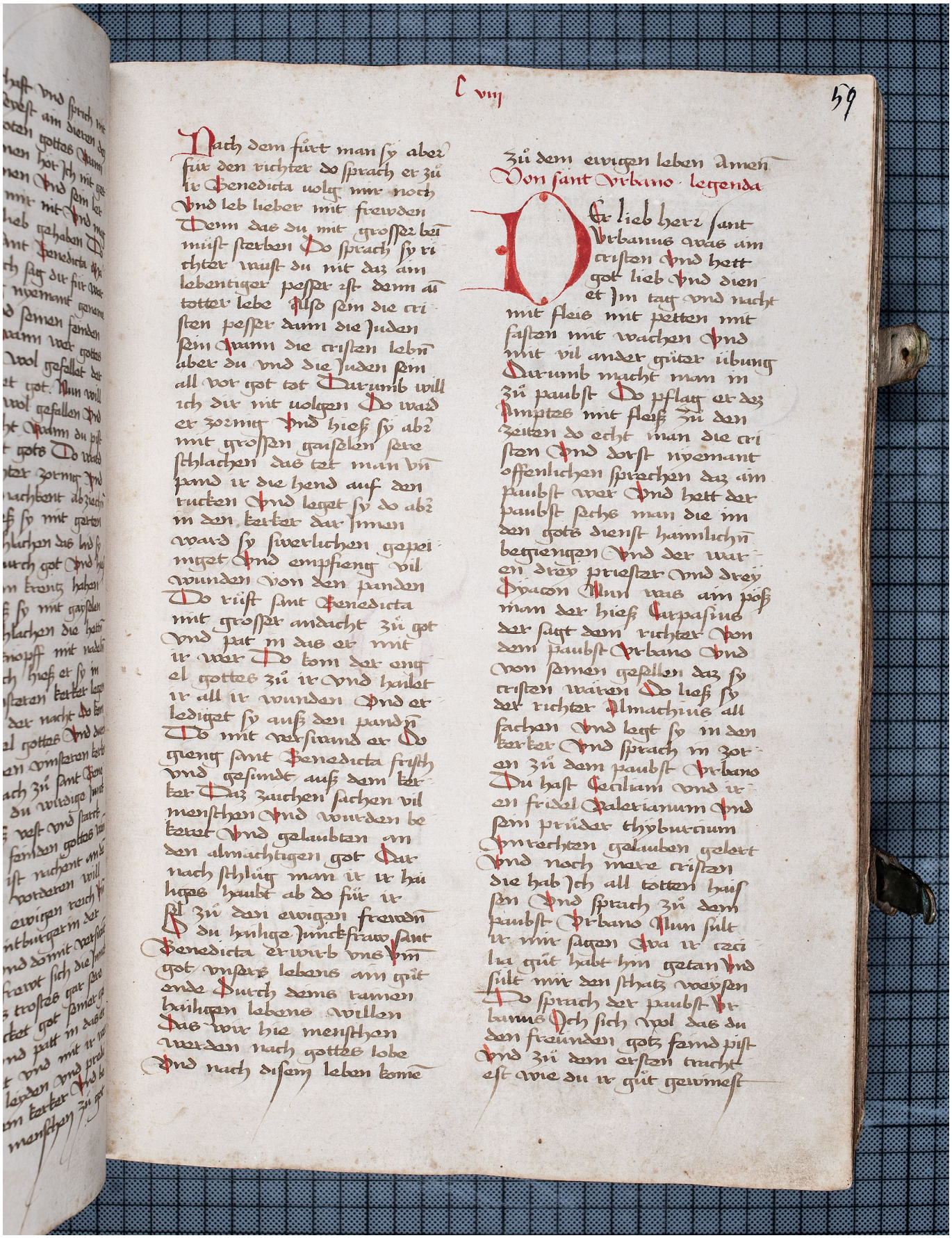
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



C viij 59

Nach dem fürt man sy aber
für den richter do sprach er zů
ir Benedicta volg mir noch
vnd leb lieber mit frewden
Denn das du mit grosser bei
müst sterben Do sprach sy ri
chter must du mit daz ain
lebentiger pesser ist denn ai
totter lebe Also sein die cri
sten besser dann die Juden
sein Dann die cristen lebn
aber du vnd die Juden sein
all vor got tot Durumb will
ich dir mit volgen Do ward
er zornig vnd hieß sy abz
mit grossen gaißlen sere
schlachen das tet man bin
pand ir die hend auf den
rucken vnd leget sy do abz
in den kerker dar inen
ward sy siverlichen gepei
niget vnd empfieng vil
wunden von den pinden
Do rüft sant Benedicta
mit grosser andacht zů got
vnd pat in das er mit
ir wer Do kom der eng
el gottes zů ir vnd heilet
ir all ir wunden vnd er
lediget sy auß den pandn
Do mit verschwand er Do
gieng sant Benedicta frisch
vnd gesundt auß dem ker
ker Daz zuchen sachen vil
menschen vnd wurden be
kert vnd galaubten an
den almachtigen got Dar
nach schlůg man ir ir hai
ligs haubt ab do für ir
sel zů den ewigen frewden
O du heilige junckfraw sant
Benedicta erwirb vns vm
got vnsers lebens ain gůt
ende Durch dems tamen
heiligen lebens willen
das wir hie menschen
werden nach gottes lobe
vnd nach disem leben kome
zů dem ewigen leben amen

Von sant Vrbano legenda

O lieb herr sant
Vrbanus was am
cristen vnd hett
got lieb vnd dien
et im tag vnd nacht
mit fleis mit betten mit
fasten mit wachen vnd
mit vil ander gůter übung
Durumb macht man in
zů paubst Do pflag er daz
simptes mit fleiß zů den
zeiten do echt man die cri
sten vnd dorft niemant
offenlichen sprechen daz ain
paubst wer vnd hett der
paubst sechs man die im
den gots dienst hainlichn
begiengen vnd der wa-
ren drey priester vnd drey
diacon Nun was ain pöß
man der hieß Turpasius
der sagt dem richter von
dem paubst Vrbano vnd
von seinen gesellen daz sy
cristen waren Do ließ sy
der richter Almachius all
fachen vnd legt sy in den
kerker vnd sprach in zor-
en zů dem paubst Vrbano
Du hast Cecilian vnd ir
en fridel Valerianum vnd
sein prüder Thyburcium
vnrechten galuben gelert
vnd noch mere cristen
die hab ich all totten hui
sen vnd sprach zů dem
paubst Vrbano Nun sult
ir mir sagen wa ir crei
lu gůt habt hin getan vnd
sult mir den schatz weysen
Do sprach der paubst Vr
banus Ich sich wol das du
den freunden gots fand pist
vnd zů dem ersten trachte
est wie du ir gůt gewinest